

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 59 (1955-1956)
Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ZÜRICH, 15. SEPT. 1956

NR. 24

59. JAHRGANG

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSSCHRIFT

Erscheint monatlich zweimal, jeweilen am ersten und fünfzehnten

Gegründet von der Pestalozzigesellschaft Zürich und herausgegeben von der Buchdruckerei Müller, Werder & Co. AG, Zürich

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE
HALBMONATSZEITSCHRIFT

*

59. JAHRGANG
15. SEPTEMBER 1956
HEFT 24

*

REDAKTION: DR. ERNST OBERHÄNSLI ZÜRICH 1, HIRSCHENGRABEN 56
BEITRÄGE NUR AN DIE REDAKTIONSADRESSE! UNVERLANGT EINGESANDTEN BEITRÄGEN MUSS DAS RÜCKPORTO BEIGELEGT WERDEN.
VERLAG: BUCHDRUCKEREI MÜLLER, WERDER & CO. AG., ZÜRICH 7/32
ABONNEMENTSPREIS: JÄHRLICH FR. 9.50 HALBJÄRLICH FR. 5.10

Paris

Ich liebe Männer, die eine Zukunft, und Frauen, die eine Vergangenheit haben.

*

Nur über Dinge, die einen nichts angehn, kann man unparteiisch urteilen.

*

Verwandte sind nichts als eine Gesellschaft von Leuten, die keine Ahnung davon haben, wie man leben soll, noch den Takt besitzen, zur rechten Zeit zu sterben.

*

Um sich auch in der besten Gesellschaft gut einzuführen, muss man sie heutzutage entweder gut füttern oder gut amüsieren oder aber entsetzen.

*

Es ist lächerlich, die Leute in gute und böse einzuteilen. Die Leute sind entweder amüsant oder langweilig.

*

Die Familie ist eine schreckliche Last. Besonders für jemanden, der nicht verheiratet ist.

*

Frauen werden nie durch Komplimente entwaffnet, Männer immer.

Oskar Wilde